

**Mitglieder der SPD-Fraktion
im Ausschuss für**

Gender Mainstreaming:

Bezirksverordnete:

Barbara Scheffer (Sprecherin)
Dr. Christiane Timper
Daniel Bünger

Bürgerdeputierte:

Dr. Elke Buanga
Birgit Henjes

**Fraktion der Bezirksverordneten
Charlottenburg-Wilmersdorf**

Rathaus Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 4
10702 Berlin

Telefon: (030) 90 29 - 149 07
Fax: (030) 873 45 74

Internet: www.spd-fraktion-cw.de
E-Mail: info@spd-fraktion-cw.de

V.i.S.d.P.: Birgit Wasczyk

INFO-FLYER
Gender Mainstreaming

BVW-Fraktion
Berlin SPD

Charlottenburg-Wilmersdorf

Gender Mainstreaming

Was bedeutet für uns Gender Mainstreaming?

Gender Mainstreaming bedeutet, dass bei allen Entscheidungen in Politik und Verwaltung alle Vorhaben, Entscheidungen und Maßnahmen auf politischer und administrativer Ebene so zu gestalten sind, dass sie zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen.

Neu an diesem Ansatz ist, dass Frauen wie Männer den gesellschaftlichen Prozess planen und gestalten können.

Der Ausschuss für Gender Mainstreaming trägt dazu bei:

- den Gender-Mainstreaming-Ansatz in der **Politik und Verwaltung** zu stärken und zu kontrollieren.
- **Projekte** und Fördermöglichkeiten geschlechtergerecht zu initiieren und zu fördern.
- die **Sprache in der Verwaltung** geschlechtergerecht anzuwenden.

Im Ausschuss für Gender Mainstreaming setzt die SPD-Fraktion sich ein:

- für Projekte zur **Ausbildungsförderung** von jungen Frauen.

- für Initiativen zum **Wiedereinstieg von Frauen** ins Berufsleben.

- für die Fortführung des **Girls' Days** und des **Boys' Days** (um Mädchen technische und naturwissenschaftliche und Jungen pädagogische und soziale Berufe nahe zu bringen).

- für die Berücksichtigung von Frauen bei der **Benennung und Umbenennung von Straßennamen, Plätzen und Einrichtungen** (wie z.B. die „Hilde-Elphraim-Straße“ im neuen Viertel des Grunewalds)

- für einen **geschlechtergerechten Haushalt** (so etwa in enger Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss zur Förderung von Frauen im Sport)

Ein Mittel zur Umsetzung und Anwendung von Gender Mainstreaming ist das Gender Budgeting, das den Haushalts einer geschlechtergerechten Analyse unterzieht.

Es stellt sich etwa die Frage: Welches Bild ergibt sich, wenn das Budget nach Geschlecht und Alter aufgliedert wird?

Fazit: Es gibt keine geschlechtsneutrale Haushaltspolitik, denn selbst in der Wirtschaft- und Verkehrspolitik hat die jeweilige Entscheidung mittelbar oder unmittelbar Auswirkungen auf beide Geschlechter.

Ihre Fragen und Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen!